

1

FRANZ & JOSEF ZITTA EIN PIONIERPORTRAIT

ZITTA^{austr}
plastic profiles

1962



Einstieg ins Profil-Geschäft

Nach seiner Ausbildung für Maschinenbau an der HTL Linz und Erfahrungen in der Rohrextrusion beim benachbarten Konzern der Gebrüder Anger, beschloss der damals 26-jährige Josef Zitta Jun., sich mit flachen Möbelprofilen und den dafür benötigten Einschnecken-Extruderanlagen eine eigene Existenz aufzubauen. Er motivierte seinen älteren Bruder Franz und seinen Vater Josef Zitta Sen., ein Familienunternehmen aufzubauen, und adaptierte dazu die Garage und das Wirtschaftsgebäude des Familienwohnhauses in der Trauner Guido-Holz knecht-Straße 5 für die Produktion.



Das Haus in der Guido-Holz knecht-Straße

Aktuelle Ansicht der Guido-Holz knecht-Straße 5 in Traun / St. Dionysen. Im gelben Familien-Wohnhaus begann 1962 die Firmengeschichte der Zitta-Extrusion.

Foto: Autor

1963



Beginn der regulären Produktion

PVC-Profile für den Möbelbau waren laut einem Werbeschreiben der Gebrüder Zitta die ersten Produkte, die von Josefs Gattin Elisabeth per Handwagen zum Bahnhof gebracht und versandt wurden. Beispiele hierfür sind die Führungsprofile in LEHA Vorhangkarniesen und Wandanschlussprofile für die Bodenverlegung. Derartige Profile tragen auch heute noch 10 Prozent zum Umsatz bei. Drei weitere und etwas professionellere Extrusionslinien wurden im Jahr 1963 gebaut und bezeugen den großen Bedarf an den qualitativ hochwertigen Produkten Zittas.

1964



Bau eines separaten Betriebsgebäudes

Franz, der inzwischen Kompetenzen als „Baumeister“ erlangt hatte, fasste den Entschluss, auf einem freien Grundstück neben seinem eigenen kürzlich errichteten Wohnhaus, ein Betriebsgebäude zu bauen. So installierte er, nur 400 m vom Extruderwerk Anger entfernt, seine Zitta-Kunststoff-Maschinen (ZKM) mit 45, 60 und 80 mm Schnecken.



Extrusionswerk in der Gferetfeldstraße

Zitta Extrusionswerk in der Trauner Gferetfeldstraße, nur rund 400 m vom ehemaligen Brillen- und Extruderwerk Anger entfernt.

Foto: Autor

1965



Erfolg als „Spezialitätenladen“

Nach einem Ausbau des Lieferprogramms im Zuge des Kunststoff-Booms der Wirtschaftswunderzeit, bekam die Firma Zitta einen Ruf als „Spezialitätenladen“. Das große Selbstbewusstsein der Zitta-Brüder zeigte sich 1965, als sie die Anfrage eines oberösterreichischen Fensterherstellers verneinten, der darum bat, ob sie die Profile für die Kunststofffenster-Produktion herstellen würden. Die Abhängigkeit von einem Produkt und der Investitionsbedarf hierfür wäre jedoch zu groß gewesen.



Produktionshalle

Ein Blick in die Produktionshalle des Zitta-Extrusionswerks in den späten 1960iger-Jahren.

Foto: Autor

1967



Beeindruckende Vielfalt an Profilen

Die Komplexität der produzierten Profile stieg stetig an. So fanden sich 1967 bereits Betoneinlegeprofile, Betonwassernasen, Treppenschutzkanten, Terrazzo-Trennfugen, Wand-Sockelleisten, Gleitschutzprofile, Abschlussprofile und Stufeneinlagen in den Zitta-Lagern.



Breite Produktpalette

Schon in den Anfangsjahren wies das Profillager im Keller des Betriebsgebäudes eine beeindruckende Vielfalt auf.

Foto: Autor

1971



Meinungsverschiedenheiten

Durch die steigende Akzeptanz der Kunststoff-Anwendung in allen Lebensbereichen wuchs auch die Nachfrage nach Profilen überproportional. Franz Zitta, der sich zunehmend mit Platzproblemen konfrontiert sah, plante 1971, das eingeschossige Firmengebäude kurzfristig mittels eines Kredits aufzustocken. Sein Bruder Josef, der auf langsames Wachstum durch Klasse statt durch Masse setzte, wollte dieses Risiko nicht mittragen und schied als Gesellschafter aus. Er blieb jedoch als technischer Leiter in der Firma.

1972



Zügiger Ausbau als Alleineigentümer

Nach der Ablöse der Besitzanteile seines Bruders trieb Franz Zitta als Alleineigentümer rasch den Ausbau voran. Werkzeugbau und Profilkonfektion fanden in der neuen Produktionsebene Platz, und auch ein neues Logo wies auf die veränderten Eigentümerverhältnisse hin.



Die zweite Ausbaustufe

Zitta-Extrusionswerk in der Trauner Gferetfeldstraße Nr.6-8 in der zweiten Ausbaustufe mit der Aufstockung um eine zweite Produktionsebene, rechts angrenzend das Wohnhaus von Franz Zitta.

Foto: Autor

4

FRANZ & JOSEF ZITTA EIN PIONIERPORTRAIT

ZITTA^{austria}
plastic profiles

1975



Die nächste Generation übernimmt Verantwortung

Als Erste der neuen Unternehmensgeneration trat Franz Zittas Tochter Ingrid als Buchhalterin mit administrativer Verwaltung in die Firma ein. Auch ihr Ehegatte Heinz Baumgartner, ein gelernter Elektrotechnik-Meister, durchlief das Unternehmen und wurde gemäß seiner Neigung zum Kundenkontakt kurz darauf Verkaufsleiter.

1977



Die Brüder gehen getrennte Wege

Nach einem Versuch, sich mit einer Profilextrusion selbständig zu machen, kam es zum Bruch zwischen den Brüdern. Josef wechselte zur Krauss-Maffei Austria und arbeitete später bei Actual-Maschinenbau als Konstruktionsleiter bis zu seiner Pensionierung.

1981



Franz Zitta Junior tritt ins Unternehmen ein

Der nächste Schritt war der Eintritt von Franz Zitta Junior nach Abschluss seiner Ausbildung am TGM-Wien. Er durchlief wie sein Schwager alle Unternehmensbereiche und übernahm danach den technischen Bereich. Mit dem Eintritt der nächsten Generation änderten sich auch die Besitzanteile in der, 1978 in eine GmbH umgewandelten, Firma. Ab 1981 waren alle vier Familienmitglieder zu je 25 Prozent beteiligt.



Die neue Generation

Franz Zitta Junior mit Gattin Andrea
Victoria Zitta, Heinz Baumgartner mit
Gattin Ingrid Baumgartner-Zitta.

Foto: Autor

1988



Abermals an der Kapazitätsgrenze

Nachdem das Werk mittlerweile vollständig ausgelastet war, spielte Franz Zitta Senior mit dem Gedanken, noch ein drittes Stockwerk aufzusetzen. Nach Diskussionen mit den Kindern, die eine Aufstockung strikt ablehnten, zog sich Franz Zitta Senior aus der Geschäftsführung zurück und seine Kinder wurden zu Allein-Zeichnungsberechtigten.

5

FRANZ & JOSEF ZITTA EIN PIONIERPORTRAIT

ZITTA^{austria}
plastic profiles

1990



Neubau in Pasching

Ing. Franz Zitta Junior hatte begonnen, als Alternative zur nochmaligen Aufstockung ein Grundstück für den Neubau eines Produktionslayouts in nur einer Ebene zu suchen. Dieses konnte in relativer Nähe der Industriezone Pasching gefunden werden und schon 1990 war der Neubau bezugsfertig. Der Betrieb in Traun wurde verkauft und später in ein Mietwohnungsobjekt umgewandelt. Zur Werkseröffnung fanden die Brüder Franz und Josef Zitta nochmals zusammen und konnten mit Stolz das Erreichte begutachten.



Zitta-Extrusionswerk in Pasching

Das 1990 eröffnete Zitta-Extrusionswerk befindet sich auf einem 30.000 m² großen Grundstück in der Industriezone Pasching, nur rund 1 km Luftlinie vom Flughafen Linz entfernt.

Foto: Autor

Betriebseröffnung

Franz Zitta (links) mit Gästen bei der Betriebseröffnung 1990 in Pasching. Auch sein Bruder Josef war anwesend.

Foto: Autor



1990
—
1999



Kontinuierliche Weiterentwicklung

Im Laufe der nächsten Jahre steigerte sich beständig die Profil-Komplexität, vor allem in Richtung von Hohlprofilen, mit und ohne funktionelle Inserts. Fortgeführt wurde die Fokussierung auf innovative Spezialprofile, wobei in den 1990iger Jahren auch die Co-Extrusion ins Programm aufgenommen wurde.

6

FRANZ & JOSEF ZITTA EIN PIONIERPORTRAIT

ZITTA^{austria}
plastic profiles



Kalibrierte Hohlprofile

Eine Zitta-Kompetenz ist die Herstellung von außen und innen präzise kalibrierten Profilen, in denen Einbauelemente exakt positioniert werden können.

Foto: Autor

1999
–
2009



Eintritt der dritten Generation

Mit Evelyn Zauner-Baumgartner trat 1999 das erste Enkelkind von Franz Zitta Sen ins Unternehmen ein. Sie betreute die Buchhaltung.

2002 kam ihr Bruder Werner Baumgartner ins Unternehmen und folgte seinem Vater in den Verkaufs-Außendienst.

2009 trat Ing. Roman Zitta als Projektingenieur ins Unternehmen ein und Ingrid Baumgartner-Zitta verabschiedete sich nach dem Ableben von Franz Zitta Sen. im Jahre 2002 nun in die wohlverdiente Pension. Ihre Tochter Evelyn Zauner-Baumgartner wurde damit zur zweiten Geschäftsführerin neben ihrem Onkel Franz Zitta Jun.

Heinz Baumgartner folgte seiner Gattin 2013 in den Ruhestand und übergab die Verkaufsleitung an seinen Sohn Werner.



Die Unternehmerfamilie

Die Familie Zitta – Baumgartner 2013 anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums: vlnr. Ing. Roman Zitta, Werner Baumgartner, GF Evelyn Zauner-Baumgartner, GF Ing. Franz Zitta, Ingrid Baumgartner-Zitta, Heinz Baumgartner.

Foto: Autor

7

FRANZ & JOSEF ZITTA EIN PIONIERPORTRAIT

ZITTA^{austria}
plastic profiles

2009

–

2017



Werkserweiterungen und die Formel 3/10

Das Produktionswerk hatte 2009 mit 27 Produktionslinien die Kapazitätsgrenzen erreicht und so wurde ein erster Hallenanbau vorgenommen. Dank der Kapazitätserweiterung konnte man im Marketing fortan mit der Formel 3/10 auftreten: „Bestehende Kunststoffprofile können innerhalb von 3 Arbeitstagen produziert werden, Werkzeuge für neue Profile innerhalb von 10 Tagen.“

3/10

In den Jahren 2014 und 2017 folgten zwei weitere Ausbaustufen, ein Lager für Fertigwaren und eine Produktionshalle, in der die Anzahl der Extrusionslinien von 26 auf 34 Einheiten erweitert werden konnte.



Ausbaustufe 1

2009 erfolgte die abgebildete Hallenerweiterung (rechts).

Foto: Autor

2018



Der derzeitige Stand

Aktuell verfügt Zitta über eine Produktionsfläche von 12.000 m², auf der mit 125 Mitarbeitern 34 Extrusionsanlagen in drei Schichten betrieben werden. Derzeit wird zu 10 % für die Möbelindustrie produziert, insbesondere Kantenumleimer, Schlagleisten, Griffleisten, Verbindungsprofile, Verzierungsprofile, sowie zu 30 % für die Fensterindustrie, wie Sprossenprofile oder Verkleidungswinkel zum Ausgleich von unterschiedlichen Fenstertiefen bei Sanierungsprojekten gearbeitet. Die restlichen 60 % sind individuelle Sonderprofile nach Zeichnungen für technische Anwendungen in der Bauindustrie oder beim Kühlgerätebau, die Hälfte davon in Co-Extrusionsausführung. Neben dem Verkauf im Inland exportiert die Firma in 22 Länder. Der Erfolg liegt dabei in der Flexibilität: Individuelle Wünsche, wie die Kombination von Profilen mit Beschriftungen, Beklebungen, Bohrungen, Stanzungen oder Gehrungsschnitten können effizient umgesetzt werden.